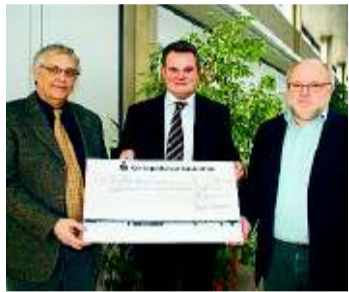


## Spende für Obdachlose

**Kreis Euskirchen.** Seit 2005 zahlen die Karnevalisten beim Prinzenempfang einen kleinen Obolus für die verzehrten Speisen und Getränke. Angeregt hatte das Landrat Günter Rosenke – damals, um Spenden für die Opfer des Tsunamis in Südost-Asien zu sammeln. Seitdem ist diese Praxis aufrechterhalten worden, und jedes Jahr wurde die zusammengekommene Summe für soziale Zwecke im Kreis Euskirchen gespendet.

Ein Teil des Erlöses vom letzten Jahr ging an die Aktion „Wir helfen“ des Kölner-Stadt-Anzeiger. Die Restsumme von 2500 Euro wurde nun dem Caritasverband Euskirchen zur Verfügung gestellt. Nachdem er von Geschäftsführer Franz Josef Funken beim Neujahrsempfang über die



Landrat Günter Rosenke (Mitte) überreichte den Scheck

schwierige finanzielle Situation der Notschlafstelle unterrichtet wurde, beschloss der Landrat, diese Institution mit dem restlichen Erlös aus dem Prinzenempfang 2009 zu unterstützen.

Die Notschlafstelle für die Obdachlosen ist vor allem im Winter lebenswichtig. Ihr Betrieb allerdings ist für die Caritas sehr kostenintensiv, da die Schlafstelle 365 Tage im Jahr geöffnet ist und stets Betreuung bietet. 200 000 Euro, von denen die Caritas 40 000 Euro durch Eigenmittel und Spenden aufbringen muss, kostet die Notschlafstelle jährlich. Die zwölf Betten in der alten Feuerwache Euskirchen wurden – seitdem die Caritas im Jahre 1998 die Betreuung übernahm – von 702 Menschen für 22 287 Übernachtungen genutzt.

Die Caritas bietet den Wohnungslosen aber auch sinnvolle Beschäftigungsprogramme an, die beim Wiedereinstieg in ein geregelteres Leben helfen sollen. Dazu gehört eine Kreativwerkstatt, in der die Obdachlosen nun als Dank für die Spende aus Sperrholz eine Puzzle-Landkarte des Kreises fertigen. Franz Josef Funken und Fachgebietsleiter Bernhard Becker überreichten dem Landrat dieses Geschenk jüngst bei ihrem Besuch im Kreishaus. (tn)

## KINOPROGRAMM

### EUSKIRCHEN

**Kino-Center Galleria**  
Berliner Str. 23, Tel. 0 22 51/78 26 10.  
**Sherlock Holmes** ab 12, 128', 20:15 (Mi.) **Wenn Liebe so einfach wäre** o.A., 115', 15:00 17:30 20:15 **Vorstadt-krokodile 2** ab 6, 2.W, 115', 15:15 17:30 **Surrogates - Mein zweites Ich** ab 12, 88', 17:30 20:15 **Old Dogs - Daddy oder Deal** ab 6, 2.W, 88', 15:15 20:30 (Di.) **Mitternachtszirkus - Willkommen in der Welt der Vampire** ab 12, 5.W, 109', 17:30 **Das Kabinett des Dr. Parnassus** ab 12, 3.W, 122', 17:30 20:00 **Haben Sie das von den Morgans gehört?** ab 6, 3.W, 111', 20:15 **Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D** ab 12, 6.W, 161', 15:30 19:30 **13 Semester** o.A., 3.W, 102', 15:00 **Alvin und die Chipmunks 2** o.A., 5.W, 88', 15:00 17:15 **Zweihörküken** ab 12, 8.W, 124', 20:15 (Di.) **Küss den Frosch** o.A., 8.W, 97', 15:00 **Friendship!** ab 6, 2.W, 108', 15:00 17:30 20:15 **Sneak Preview** ab k.A., 20:15 (Mi.)

SEN02/1

# Kardinal besuchte die Casa Angela

**30 000 EURO** Anlässlich seines Geburtstages hatte Meisner um Spenden für das Haus gebeten

VON MANFRED GÖRGEN

**Bad Münstereifel-Schönauf.** Auf Geschenke hatte Joachim Kardinal Meisner zu seinem 75. Geburtstag verzichtet, stattdessen hatte er um Spenden für die Casa Angela gebeten, einer Einrichtung für Mädchen und junge Frauen, die von häuslicher Gewalt, Missbrauch oder emotionaler Ausbeutung betroffen sind.

Rund 30 000 Euro kamen so zusammen, mit denen der Kardinal nun die ehrenamtliche Jugendarbeit in der Einrichtung unterstützt. Am vergangenen Samstag besuchte der Erzbischof erstmals die Casa Angela. Einen früheren Termin hatte er aus gesundheitlichen Gründen absagen müssen, und auch am Wochenende schien Meisner nicht ganz auf dem Damm. Im Verlauf der Veranstaltung fühlte er sich so unwohl, dass er an die frische Luft geleitet werden musste.

Nichtsdestotrotz hatten Marlene Büchel, die die Casa Angela 1994 ins Leben gerufen hatte, sowie einige der jungen Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen Gelegenheit, Kardinal Meisner durch das Haus zu führen und die Jugendarbeit vorzustellen. Nach

einer kurzen Andacht in der Hauskapelle wurde ins Wohnzimmer geladen, wo mit leckeren selbst gebackenen Kuchen noch einmal der runde Geburtstag des Kirchenoberen gefeiert wurde.

Das offene Haus für Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen zwölf und 25 Jahren hat als oberstes Ziel die Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls. Die Hilfen, die den Mädchen und Frauen in Not geboten werden, sind vielfältig: Sie reichen von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten über kreatives Gestalten und Hausarbeit zum Training der Selbstständigkeit bis hin zur Unterstützung beim Berufseinstieg. Für Notfälle stehen in der Casa Angela auch Übernachtungsplätze bereit.

Marlene Büchel freute sich nicht nur über die großzügige Spende, mit der unter anderem Haushaltsgeräte wie eine neue Waschmaschine, aber auch ein neuer Computer und ein Lautsprechersystem angeschafft werden sollen, sondern auch über ein Intarsien-Marienbild, das sie für ihr Haus in der Eifel vom Kardinal geschenkt bekam.

[www.casa-angela.de](http://www.casa-angela.de)



Marlene Büchel (links) freute sich nicht nur über die großzügige Spende, sondern auch über ein Intarsien-Marienbild, das sie von Kardinal Meisner (rechts) geschenkt bekam.

BILD: GÖRGEN



Der Vorsitzende von „FairZülpich“, Klaus Juschka (r.), begrüßte Ingrid Warrach (links neben ihm) mit ihren Schülern.

BILD: GREBE

## Fantasie und Einfühlung

**Zülpich.** Im „FairCafé“ in der Münsterstraße heißt es zurzeit wieder einmal „Kunst im Café“: Schülerinnen und Schüler des Frankengymnasiums stellen dort in den nächsten Wochen Skulpturen aus. Klaus Juschka, Vorsitzender des Vereins „FairZülpich“, begrüßte die Schüler der Jahrgangsstufe 13 mit ihrer Kunstlehrerin Ingrid Warrach im Café und freute sich, wieder einmal eine Ausstellung mit jungen Künstlern präsentieren zu können.

Bei den Kunstwerken handelt es sich um kleine, ungebrannte Skulpturen aus Ton. Die Aufgabe, die Ingrid Warrach ihren 14 Kursteilnehmern gestellt hatte, war nicht so einfach, wie sie vielleicht klingen mag: „Gestaltung einer Tonbüste“. Dabei sollten die Schüler über einen Papierkern aus Ton eine Männer- oder Frauenbüste gestalten, die eine ausgewählte psychische Verfassung ausdrückt. Die Mimik sollte durch die Andeutung von

Schmuck, Bekleidung und Haartracht betont, die Ausdrucksfähigkeit durch die Methode der Abstrahierung verstärkt werden.

Entstanden sind ganz unterschiedliche, aber durchgehend ausdrucksstarke Büsten, die von großer Kreativität der jungen Erwachsenen zeugen. Sie stellen ganz unterschiedliche Charaktere dar und deuten höchst verschiedene Geschichten an, so dass sich darin auch die Menschen widerspiegeln, die täglich das Café und das Ladengeschäft in der Zülpicher Innenstadt besuchen.

### Noch bis Februar

Wer sich selber davon überzeugen will, wie viel Fantasie und Einfühlungsvermögen die Schüler bei ihren Arbeiten haben werten lassen, hat noch bis zum 10. Februar zu den regulären Öffnungszeiten (montags bis freitags, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, sowie samstags (10 bis 13 Uhr) Gelegenheit dazu. (pg)

## „Ein Prinz zum Anzapfen“

**Zülpich.** Zum nunmehr dritten Mal ruft der amtierende Karnevalsprinz Zülpichs gemeinsam mit den Präsidenten der fünf großen kernstädtischen Gesellschaften zu einer Blutspende auf.

Auch Prinz Lothar I. (Görne) will am Dienstag, 26. Januar, in

der Realschule (Blayer Straße) den Ärmel hochkrempeln für die 500 Milliliter Blut, die anderen das Leben retten können. Der Regent ist Erstpender. Der Termin steht unter dem Motto „Ein Prinz zum Anzapfen“ und dauert von 15.30 bis 20 Uhr. (ksta)

## Männerchor sucht junge Sänger

**HAUPTVERSAMMLUNG**  
Nahezu alle Mitglieder des Vereins kamen, um bei den Vorstandswahlen mitabzustimmen

VON JOACHIM SPROTHEN

**Zülpich.** Der Männerchor Zülpich kann auf eine 166-jährige Tradition zurückblicken, ist mit 45 aktiven Sängern personell sehr gut besetzt und schritt am Samstagabend ohne die geringsten Querelen fast in kompletter Besetzung zu den anstehenden Vorstandswahlen. Keine einzige Probe musste in den letzten Jahren wegen zu vieler fehlender Sangesbrüder abgesagt werden, und seit der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Em Hötte“ hat der Chor auch noch zwei neue Ehrenmitglieder in seinen Reihen.

Andere Vereine könnten den Männerchor also glatt beneiden. Zumal, wie Pressewart Karl-Heinz Miller sagte, „wir derzeit keine Nachwuchssorgen haben“. Im vergangenen Jahr mussten die

Chormitglieder zwar zwei Kameraden zu Grabe tragen, mit drei Neuzugängen gab es unterm Strich aber sogar einen personellen Zuwachs. Der Kommentar Millers lässt aber befürchten, dass man sich über die langfristige Zukunft des Traditionschors ernsthafte Sorgen machen muss: „Eines der drei neuen Chormitglieder ist Jahrgang 1969 und hat den Altersdurchschnitt erstmals seit geraumer Zeit wieder unter 70 gedrückt.“ Der Eintritt junger

Waldemar Kapitain bedankte sich bei den verdienten Vereinskameraden als alter und einstimmig wiedergewählter Vorsitzender

Leute in den Männerchor ist also zwingend notwendig, wenn der Verein auch in zehn oder 15 Jahren noch Gesang zu Gehör bringen will.

Für die Ehrenmitgliedschaft gibt es bei dem Ensemble zwei Voraussetzungen: die Vollenendung des 70. Lebensjahrs und mindestens 25 Jahre aktiver Chorgesang. Das erste Kriterium

erfüllen fast Sänger. Dass es derzeit aber „nur“ etwa 15 Ehrenmitglieder gibt, liegt daran, dass die meisten noch nicht seit einem Viertel Jahrhundert aktiv mit von der Partie sind. Das hat nunmehr aber Heinz Schlösser geschafft, der am Samstag zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die gleiche Ehre wurde dem langjährigen Choristen Josef Zander zuteil, der in der vergangenen Woche seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte. Manfred Vogt wurde von Gabriele Heis, der Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Euskirchen, für 40 Jahre aktives Singen ausgezeichnet.

Waldemar Kapitain bedankte sich bei den verdienten Vereinskameraden als alter und neuer Vorsitzender. Wie sein Stellvertreter Dieter Mauß, Kassierer Reiner Bischof und Heinz Marx (Schriftführer und Chronist) war Kapitain vor den Ehrungen einstimmig im Amt bestätigt worden. Er macht den „Job“ seit nunmehr 26 Jahren. Seine wichtigste Aufgabe dürfte in den nächsten Monaten die Suche nach einem geeigneten neuen Chorleiter sein. Der bisherige Dirigent Otto Mainz geht in den Ruhestand.



Der Vorsitzende des Männerchors, Waldemar Kapitain (vorne links), Dirigent Otto Mainz und Kreisvorsitzende Gabriele Heis ehren die Vereinsmitglieder Heinz Schlösser, Manfred Vogt und Josef Zander.

BILD: JS